

An-Stoß

Ein ganz besonderer Mensch - unser Pfarrer Summerer

Pfarrer Summerer war viele Jahre Mitglied im Ausschuss Kirche und Sport und Sportpfarrer des BLSV. Bis zum heutigen Tag ist er dem BLSV als Gast im Ausschuss Kirche und Sport treu geblieben. Dieses Jahr feierte er seinen 75. Geburtstag sowie sein Goldenes Priesterjubiläum. Zum Anlass dieser Feierlichkeiten hat Frau Irene Huber den Anstoß gegeben, Pfarrer Summerer zu interviewen.

bayernsport: Was hat sie bewegt als katholischer Pfarrer für den Sport zu arbeiten?

Summerer: Sport war und ist für mich bis zum heutigen Tag wichtig, ob als Kaplan, als Jugendpfarrer oder als Geistlicher Beirat der DJK München. Sport bedeutet für mich die Möglichkeit, gemeinsam Spaß zu haben und trotzdem die Leistung nicht zu vergessen.

Im Jahr 1968 wurde ich Beirat der DJK (Erzdiözese München/Freising) und kam so über den DJK Sportverband mit dem organisierten Sport im Bayerischen Landes-Sportverband in Verbindung.

Insgesamt habe ich siebenmal die Olympiamannschaft, größtenteils im Winter, begleitet. Bei denen Sommerspielen 1972 in München waren meine Kollegen und ich für die Bewohner des Olympischen Dorfes in der Seelsorge verantwortlich.

Bei folgenden Olympischen Spiele habe ich die deutsche Mannschaft begleitet:

- 1972 Sapporo
- 1972 München
- 76 Innsbruck
- 80 Lake Placid
- 84 Sarajevo
- 92 Albertville
- 94 Lillehammer

bayernsport: Was verbindet nach Ihrer Meinung Kirche und Sport?

Summerer: Im Menschen verbindet sich Kirche und Sport unweigerlich – es geht gar nicht anders, weil der Sport eine geistige Durchdringung braucht und genauso braucht auch der Glaube den Sport, damit er mit zwei Füßen auf der Erde steht.

Der Sport hat mir deshalb so viel gegeben, weil ich damit das Geistige erden konnte. In meiner Jugend habe ich gemeinsam mit anderen Jugendlichen in Schwabing an einem unbebauten freien Platz Sportanlagen im Kleinen gebaut - ohne jegliche Hilfe von Erwachsenen. Es

gab ein Fußballfeld und Leichtathletik-Anlagen zum Weitspringen, Hochspringen und für die 50m Läufe. Wir übten Sport ganz ohne Zwang aus.

bayernsport: Welche Sportarten haben Sie selbst getrieben?

Summerer: Ich war Fußballspieler, Leichtathlet und Tischtennispieler, kein großer Sportler mit internationalen Siegen. Aber ich habe immer Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung gesucht. Ich gestehe, ich war schon ein bisschen Sportler mit Leib und Seele.

bayernsport: Gibt es eine Lebenserfahrung die Sie an Sportler gerne weitergeben möchte?

Summerer: Sich in die Hand Gottes begeben und das Wissen, dass auch Schatten eine Sonne haben, eben nur auf der anderen Seite. Meine Arbeit habe ich sehr gerne gemacht und durch sie konnte ich viele Menschen treffen, die mit mir eine Strecke des Weges gingen, aber das Fundament bleibt für mich mein Gott, der mir Menschen über den Weg schickt.

Lieber Pfarrer Summerer wir möchten uns für Ihre Gedanken und Antworten bei unserem Gespräch bedanken.

Interview Sabine Hestermann